

Sächsische Elb- = Zeitung.

Amts- und Anzeigebblatt
für
Schandau, Sebnitz und Hohnstein.

Die „Sächsische Elb-Zeitung“ erscheint regelmäßig Freitags und ist durch die Expedition in Schandau, sowie durch alle Postanstalten für 10 Ngr. vierteljährl. zu beziehen. — Inserate nehmen an: Hr. Buchbindermeister Brosch in Sebnitz, Hr. Kammerer Hesse in Hohnstein u. Hr. Kaufm. Angermann in Königstein, welche man an erwähnten Geschäftsstellen spätestens bis Mittwoch Abend, in der Expedition d. Bl. aber bis Donnerstag früh 9 Uhr abzugeben bittet.

Nr. 14.

Freitag, den 6. April

1860.

Ostern.

Ostern rufet: Auferstehe
Aus dem Winterschlaf, Natur!
Hol der Frühling! Komm und gehe,
Geh' an's Werk in Hain und Flur!
Laß die Welt nach finstern Tagen,
Wo die Lust des Lebens schwieg,
Laß sie wieder freudig fragen:
Starrer Tod, wo ist dein Sieg?

Auferstehe, auferstehe!
Dich auch mahnt der Osterruf;
Auferstehe' von deinem Wehe,
Das den Tag zur Nacht dir schuf;
Auferstehe' zu heit'rer Klarheit,
Liebe spricht: Lebendig sei!
Ich bin Leben, ich bin Wahrheit,
Und die Wahrheit macht dich frei!

Lieb' ist nicht im Grab gebunden,
Schlöß' ein Fels auch ihre Gruft;
Frei und heil von Todeswunden,
Athmet sie des Lebens Luft;
Zwingt des Zweiflers Herz zum Glauben,
Und die Blinden sehen sie,
Und es hören froh die Tauben
Ihrer Stimme Harmonie.

Auferstehe, banger Träumer!
Schon erwacht die junge Welt!
Auferstehe, träger Säumer!
Denn bestellt sein will dein Feld.
Die voll Mühsal und beladen
Bang geharret auf das Heil —
Aufersteht zu neuen Gnaden,
Nehmt am Siegesfeste Theil!

Ah, der Menschheit banges Sehnen
Harret schon eine lange Nacht,
Lächelnd unter bitteren Thränen,
Bis das Heil der Welt erwacht!
Komm ersehnter Befreier,
Löse, was in Dämmerung lag,
Tag der Lieb' und Lebensfeier,
Großer Auferstehungstag!

Von Jul. Hammer.

Wochenschau.

Sachsen. * Schandau, 4. April. Am 27., 28. und 29. v. M. wurden seit der Reorganisation unseres Schulwesens in der hiesigen Bürger- und Armenschule zum ersten Mal öffentliche Prüfungen abgehalten. Das Resultat war ein recht erfreuliches; denn wenn auch in der kurzen Zeit, seit November v. J., das angestrebte Ziel noch nicht erreicht sein konnte, so sah man doch, insbesondere gegen früher, schon gewaltige Fortschritte und namentlich gab sich bei den meisten Kindern das Bestreben, etwas zu lernen, und eine Regsamkeit kund, die früher zu vermissen war. Andererseits stellte es sich aber auch

deutlich heraus, daß die Schule jetzt richtig geleitet wird, und daß daher die Hoffnungen, welche auf die Reorganisation unseres Schulwesens gesetzt worden sind, unter der Direction des Hrn. Dr. Gärtner nicht fehl schlagen werden, zumal da ihn auch die übrigen Herren Lehrer mit Eifer unterstützen. Mit besonders ergreifenden und gewiß tief zu Herzen bringenden Worten entließ Hr. Director Dr. Gärtner am 31. v. M. Vormittags 9 Uhr die Confirmanden, wobei jedes Kind ein Exemplar des neuen Testaments als Andenken an die Schule unter sinniger Ansprache, welche auf die Bedeutung seines Vornamens hinwies, überreicht erhielt. Die Bücher waren von dem hier zum Ankauf von Prämien zusammengetretenen Verein angekauft.